

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL

online

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten! Nr. 63

Mittwoch, 19. Mai 2021

BLEIB NICHT IM INFORMATIONSDURCHWALD STEHEN



Medienkompetenz



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

MEDIEN UND DEMOKRATIE HEUTE

Elena (18), Anna-Lena (17), Ivo (17), Selina (17) und Antonella (16) und Matthias (22)



Medien und ihre Aufgaben - Politik funktioniert nicht ohne Medien!

Die Demokratie ist ohne herkömmliche Medien (Zeitung, Fernsehen, Radio) und soziale Medien eigentlich gar nicht mehr vorstellbar. Sämtliche Informationen, Berichte und Positionen finden sich dort und in diversen Netzwerken. Medien decken unterschiedliche Funktionen ab: Information, Meinungsbildung und Kontrolle. Besonders wichtig erscheint uns die Funktion der Meinungsbildung. Denn um in der Demokratie politisch mitbestimmen zu können, brauchen wir Informationen. Daraus werden Meinungen gebildet, und in der Demokratie sollen sie gleichwertig nebeneinanderstehen können.

Meinungsfreiheit und Grenzen

Jeder Mensch hat seine eigene Meinung und jede/r darf sich seine eigene Meinung bilden und natürlich auch vertreten. Wir finden, dass das heutzutage besonders wichtig ist. Dabei muss man jedoch aufpassen, wie man seine Meinung vertritt, damit man niemanden verletzt, und nichts falsch aufgefasst wird. Meinungen dürfen nicht beleidigen oder verleumden. Vor allem wenn Meinungen öffentlich, zum Beispiel in sozialen Medien vertreten werden,

sind die Grenzen von Meinungsfreiheit, durch Gesetze geregelt und gegen diese darf nicht verstoßen werden.

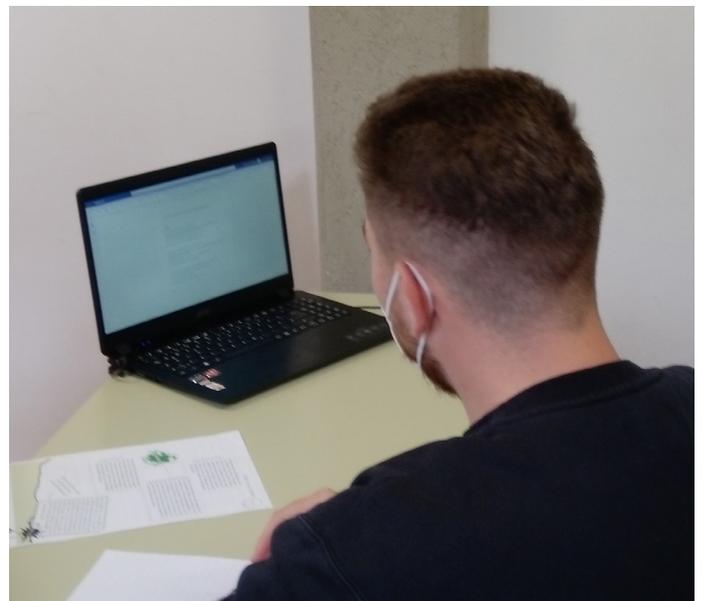




Meinungen sind unterschiedlich, aber sie müssen alle Platz haben!

Pressefreiheit – Meinungsfreiheit ist ein wichtiger Aspekt der Demokratie und Basis für Medienarbeit!

Die Pressefreiheit und die Meinungsfreiheit sind eng miteinander verknüpft. So hat auch die Pressefreiheit ihre Grenzen und diese sollen nicht überschritten werden. Wichtig ist zum Beispiel, dass man keinen Menschen rufschädigt und keinen verleumdet. Die Sachverhalte sollen außerdem wahrheitsgemäß und ausgewogen dargestellt werden. Andererseits heißt Pressefreiheit auch, dass Medien frei entscheiden können, worüber sie berichten. Pressefreiheit schützt weiters JournalistInnen bei der Ausführung ihrer Tätigkeiten. In einer Demokratie dürfen vielfältige Blattlinien – politische oder weltanschauliche Ausrichtung eines Mediums – gleichberechtigt nebeneinanderstehen. Die Blattlinie darf aber auch in keinem Widerspruch zu geltenden Gesetzen oder der Demokratie an sich stehen.



MEDIEN RICHTIG NUTZEN!

Attila (21), Hannah (17), Christoph (27), Jasmin (18) und David (17)

Heute bringt euch die Klasse 2D das Thema Medien näher:

Genau gesagt geht es bei uns um das kritische Hinterfragen der Qualität von Informationen in den Medien. Man sollte immer auf die Quelle der Information schauen, um die Seriosität zu überprüfen. Wer hat die Information verfasst? Wann wurde die Information geschrieben? Wie ist die Information dargestellt?

Am besten ist es, so viele Informationsquellen wie möglich zu durchsuchen, um ein möglichst umfassendes Bild des Themas zu bekommen. So kann man vermeiden z. B. ein Opfer von Clickbaits zu werden. Durch z. B. diverse Falschmeldungen und Gerüchte, auch Fake News genannt, darf man leider nicht alles glauben, was im Internet zu finden ist. Deshalb sollte man gerade im Internet Information immer kritisch behandeln und das Gelesene hinterfragen.

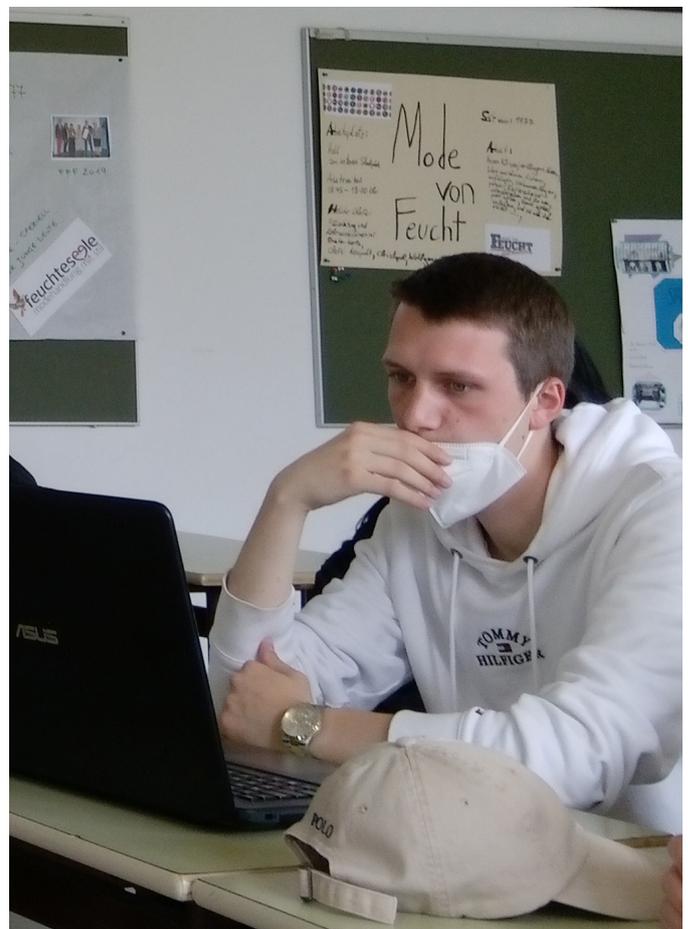
Im Internet und in den Medien allgemein gibt es verschiedenste Informationen, aber wer entscheidet eigentlich welche Informationen veröffentlicht werden?

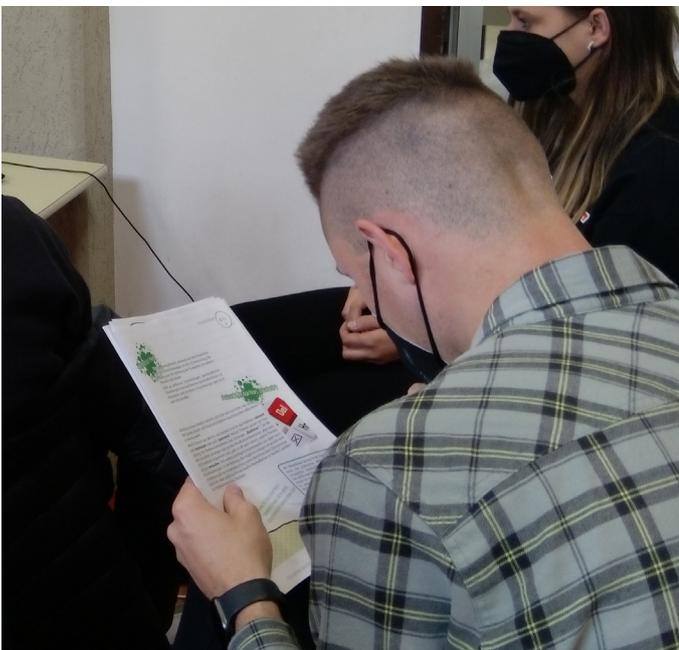
Die Auswahl in einer Zeitung beispielsweise wird von JournalistInnen und der Redaktion getroffen, einfach weil nicht jede Information in einer Zeitung Platz hat. Anders ist das im Internet, z. B. auf Social Media-Seiten oder in Blogs, dort können beliebig viele Informationen von jedem und jeder geteilt werden. Alle Menschen dürfen sich das Ansehen, was sie wollen und auch ihre Meinung frei sagen. Trotzdem bekommt man auch im Internet nicht alles zu sehen. Das liegt an sogenannten Algorithmen.

Ein Nachteil davon ist, dass man durch Algorithmen nur eine bestimmte, eingeschränkte Meinung zu lesen bekommt, und dann oft kein umfassendes Bild hat. Jedoch ein Vorteil dabei ist, dass man schnell auf Seiten kommen kann, die z. B. den eigenen Geschmack treffen und man so Neues dazu erfährt. Man muss sich nur bewusst sein, dass man im Inter-

net oft in einer persönlichen Filterblase unterwegs ist.

Wie wir schon erwähnt haben, ist das Internet ein Ort, wo man seine eigene Meinung frei präsentieren kann. Im Internet gibt es also auch Meinungsfreiheit. Jeder und jede kann sich im Internet ausdrücken, vorstellen, mit Leuten schreiben, usw. Man kann sich vorstellen, dass das Internet daher ganz schön vielfältig ist. Aber man kann seine Meinung nicht nur vorstellen. Wir würden sagen, dass man sich durch das Internet und den Austausch mit anderen auch eine andere Meinung bilden kann. Diese Vielfalt an Meinungen nennt man auch Pluralismus. Sie stellt eine wichtige Grundlage für eine Demokratie wie Österreich dar.





IMPRESSUM

Eigentümerin, Herausgeberin, Verlegerin, Herstellerin:

Parlamentsdirektion

Grundlegende Blattrichtung:

Erziehung zum

Demokratiebewusstsein.

ONLINE Werkstatt Medien

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops wieder.

Bildrechte: © Parlamentsdirektion, soweit nicht anders vermerkt.



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

www.demokratiewerkstatt.at

2D, Tiroler FBS für Handel und Büro Schwaz,
Johannes-Messner-Weg 6, 6130 Schwaz

GEMEINSAM POLITIK MACHEN!

Carina (17), Evelyn (21), Simona (16), Maximilian (17) und Julia (17)

Wir finden, dass Politik jeden etwas angeht und jeder aktiv mitwirken kann. „Nur wählen“ zu gehen, ist ein Teil, aber es gibt auch andere Möglichkeiten sich zu beteiligen: Unterschriften zu sammeln, bei Veranstaltungen teilzunehmen und aktiv mitzuwirken sind weitere Teile. Politik bedeutet nicht nur unterschiedliche Meinungen zu respektieren, sondern anderen genauso die Chance zu geben, ihre Meinung zu äußern, ohne Angst haben zu müssen, dass sie ausgeschlossen werden.

Medien prägen die Politik, da sie Informationen an die Bevölkerung vermitteln. Es gibt verschiedene „Auswirkungen“ im Zusammenhang mit Veröffentlichungen auf den verschiedenen Social-Media-Kanälen. Einerseits kann diese Möglichkeit der Veröffentlichung positiv aufgefasst werden, weil die Gesellschaft ihre Meinungen vertreten und ihnen zustimmen kann. Auf der anderen (negativen) Seite können diese Mitteilungen zu weitverbreiteten Fake-News führen. Durch die falschen Informationen kann es zu Irreführungen in den Köpfen der Menschen kommen. Diese Auswirkungen können außerdem ebenso zu Verunsicherung in der politischen Kommunikation führen.

Viele glauben leider nicht mehr an die Politik, da ständig verschiedene Aussagen von PolitikerInnen getätigt werden, die sich häufig auch widersprechen. Ein Beispiel dafür ist die COVID19-Pandemie. Jeden Tag werden neue Informationen veröffentlicht, wodurch sich viele Menschen überfordert fühlen. Die ständigen Änderungen der Beschränkungen führen dazu, dass die Gesellschaft irgendwann den aktuellen Richtlinien nicht mehr folgen kann.

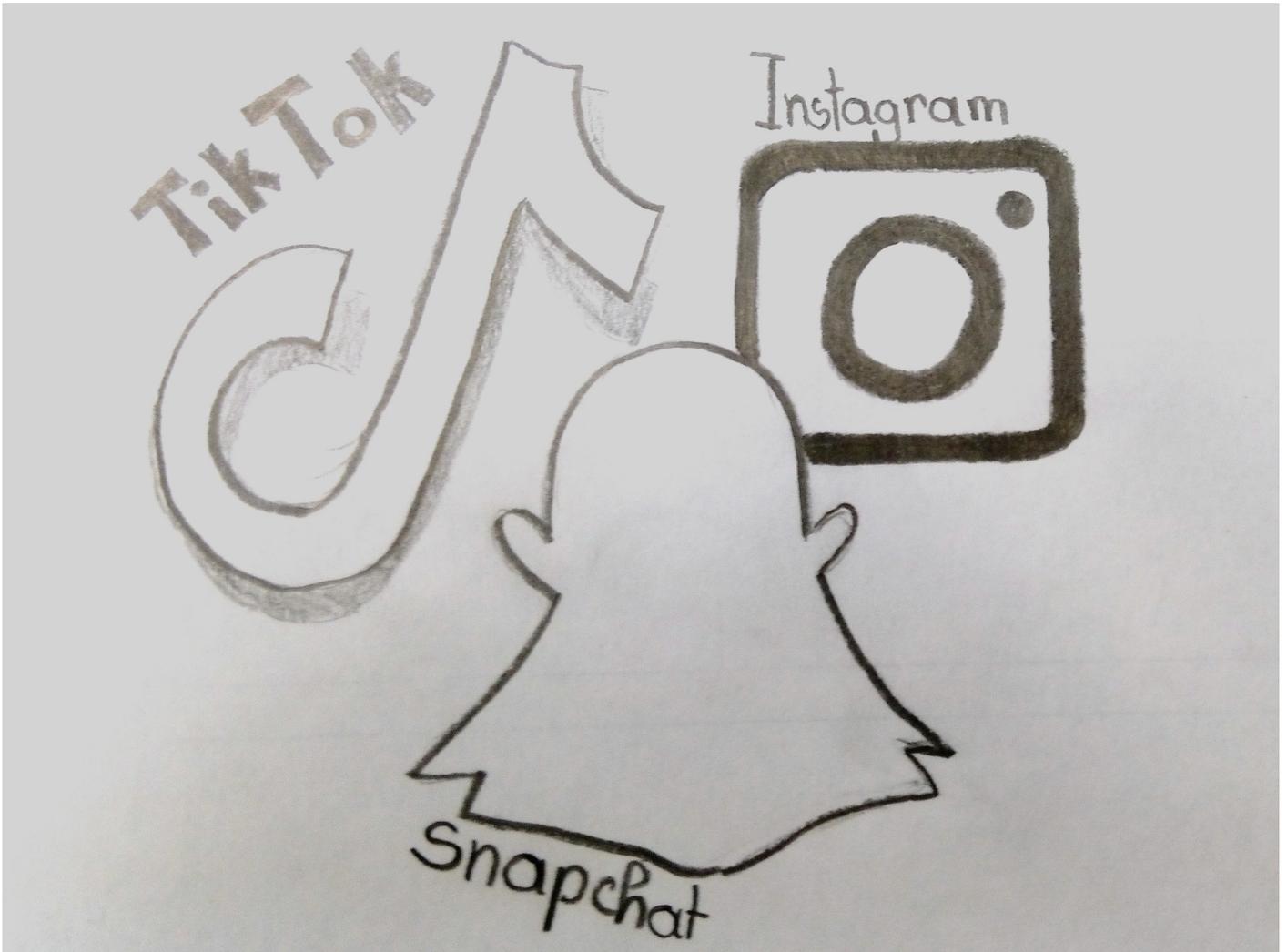
Um selbst ein aktiver Teil der Politikwelt im öffentlichen Leben zu werden, bietet sich die Möglichkeit der eigenen Nutzung von Social-Media, wie Instagram, Facebook und Co. Mit der Nutzung dieser Kanäle kann der eigene Standpunkt etwa durch Fotos, Videos und andere Möglichkeiten, die einem zur Verfügung stehen, vertreten werden. Dadurch können andere für das gleiche Thema begeistert und zu „Followern“ werden. Wenn man sich für ein Thema einsetzt, wird einem klar, ein aktiver Teil des Politikgeschehens zu sein. Social-Media bietet die Mög-

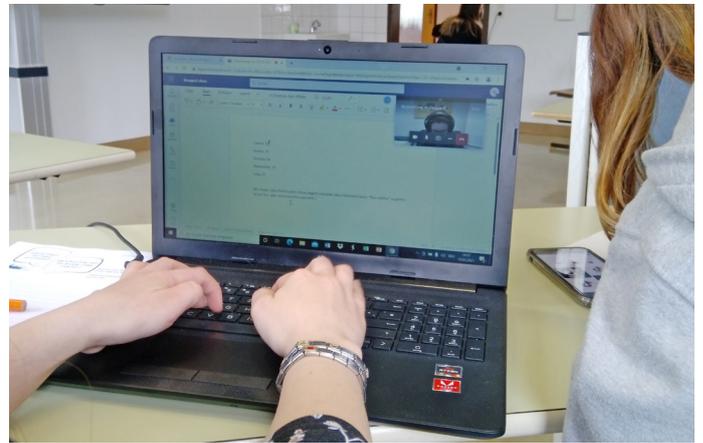
lichkeit einer positiven Mundpropaganda in der Gesellschaft. Das ist wichtig, denn die Demokratie ist keine Selbstverständlichkeit.

Für uns ist es wichtig, dass alle Menschen gehört, gesehen und verstanden werden. In einer Demokratie hat jeder das Recht auf Mitsprache und freie Meinungsäußerung. Auch eine Person alleine kann etwas auslösen. Ein Beispiel ist Greta Thunberg: Das Thema Umwelt wird mittlerweile von der ganzen Welt gehört und jetzt werden endlich Änderungen vorgenommen. Uns liegt dieses Thema sehr am Herzen, aber auch andere Themen, wie Rassismus, Gleichberechtigung, gleiche Entlohnung von Frau und Mann im gleichen Beruf sowie Toleranz im Bereich sexueller Identität und Orientierung.

Unsere Verantwortung ist zum einem, dass wir kritisch und vorsichtig mit Informationen umgehen, und die richtigen von den falschen News zu unterscheiden. Wichtig ist es, dass jeder für sich selbst eine eigene Meinung und eigenes Bild von etwas schafft und dazu steht. Außerdem sollte man immer daran denken, dass jeder etwas bewirken kann!







demokratie
blattlinie

meinungsfreiheit
aktiv mitwirken
pressemitteilungen
informationsaustausch
medien vor und nachteile
kommunikationsmittel
demonstrationsrecht
pressefreiheit
interessant

meinungen